

L01155 Edith Brandes an Arthur Schnitzler, 31. 7. 1901

Mittwoch 31-7-1901

Verehrter Herr Schnitzler!

Seien Sie aufs herzlichste bedankt für das hübsche Gedicht, worüber ich mich sehr gefreut habe. Es gehört in Zukunft zu den Zierden meines Albums. An Papa
5 habe ich Ihre Grüsse schriftlich bestellt, da er sich augenblicklich in Karlsbad befindet. –

Ich hoffe sehr Sie einmal persönlich kennen zu lernen, wird Ihr Weg Sie nicht mal wieder hierher führen?

Mit besten Grüssen und nochmals dankend

Edith Brandes.

10

✦ Versand durch Edith Brandes am 31. 7. 1901 **Ort fehlend**

Weiterleitung in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [31. 7. 1901 – 4. 8. 1901?] in Vahrn

☉ CUL, Schnitzler, B 17.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 444 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »28«

Zusatz: florales Jugendstil-Briefpapier mit aufgedruckten Tauben

☉ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2595.

maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite, 444 Zeichen

Schreibmaschine

📖 Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Herausgegeben von Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S.91.

QUELLE: Edith Brandes an Arthur Schnitzler, 31. 7. 1901. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01155.html> (Stand 14. Februar 2026)